

Kraft/Mangold

Die 100 typischen Mandate im Erbrecht

Kraft/Mangold

Die 100 typischen Mandate im Erbrecht

Praxisleitfaden mit CD-ROM und Onlinemodul

3., neu bearbeitete Auflage

Herausgegeben von

Katharina Kraft, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Erbrecht,
Fachanwältin für Familienrecht, Berlin

Ralf Mangold, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Köln

Bearbeitet von

Katharina Kraft

Ralf Mangold

Susanne Christ, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Steuerrecht, Köln

Dr. René Gülpen, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Aachen

Andrea Haaser, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Berlin

Holger Hanshold, Rechtsanwalt, Langenfeld

Dr. Nicolé Kampa, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Erbrecht, Berlin

Martina Klose, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Erbrecht, Jena

Jürgen König, Richter am AG, Berlin

Wolfgang Krüger, L.L.M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht,
Fachanwalt für Familienrecht, Bonn

Dr. Thomas Papenmeier, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Chemnitz

Gilbert H. Tegeler, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Berlin

IMPRESSUM

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017 by Deubner Verlag GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung
– auch auszugsweise – nicht gestattet.

Wichtiger Hinweis

Die Deubner Verlag GmbH & Co. KG ist bemüht, ihre Produkte jeweils nach neuesten Erkenntnissen zu erstellen. Deren Richtigkeit sowie inhaltliche und technische Fehlerfreiheit werden ausdrücklich nicht zugesichert. Die Deubner Verlag GmbH & Co. KG gibt auch keine Zusicherung für die Anwendbarkeit bzw. Verwendbarkeit ihrer Produkte zu einem bestimmten Zweck. Die Auswahl der Ware, deren Einsatz und Nutzung fallen ausschließlich in den Verantwortungsbereich des Kunden.

Deubner Verlag GmbH & Co. KG
Sitz in Köln
Registergericht Köln
HRA 16268

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Deubner Verlag Beteiligungs GmbH
Sitz in Köln
Registergericht Köln
HRB 37127
Geschäftsführer: Ralf Wagner, Werner Pehland

Deubner Verlag GmbH & Co. KG
Oststraße 11, D-50996 Köln
Fon +49 221 937018-0
Fax +49 221 937018-90
kundenservice@deubner-verlag.de
www.deubner-verlag.de, alternativ: www.deubner-recht.de

Umschlag geschützt als eingetragenes Design der
Deubner Verlag GmbH & Co. KG
Satz: Vladimir Pospischil, 86391 Stadtbergen
Druck: betz-druck, Darmstadt
Printed in Germany 2017

ISBN 978-3-88606-893-7

Vorwort zur 3. Auflage

Nachdem auch die 2. Auflage vergriffen ist und inzwischen erste Erfahrungen mit der Europäischen Erbrechtsverordnung vorliegen, war eine Neuauflage erforderlich. Somit konnten auch die abermaligen Änderungen im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht eingearbeitet werden.

Zur Komplettierung des Buches wurden zwei weitere Kapitel eingefügt: Kapitel 4 „Lebzeitige Übertragungen“ und Kapitel 12 „Testamentsvollstreckung“. Wir freuen uns, hierfür die Kollegen Wolfgang Krüger und Dr. René Gülpen gewonnen zu haben. Beide sind Fachanwälte für Erbrecht und erfahrene Erbrechtspraktiker.

Nicht zuletzt aufgrund der Anregungen aufmerksamer Leser wurden zudem weitere typische Mandatssituationen in das Buch aufgenommen.

Der Geltungsbeginn der Europäischen Erbrechtsverordnung liegt nun fast zwei Jahre zurück und erste Fragen zur praktischen Anwendung wurden bereits entschieden, bzw. dem EuGH zur Vorabentscheidung vorgelegt. So werden die Vorlagefragen des Kammergerichts hoffentlich Klarheit über die Auswirkungen des ehelichen Güterrechts im Europäischen Nachlasszeugnis bringen. Sodann steht die dringende Klärung der Frage aus, ob Art. 4 EuErbVO dahingehend auszulegen ist, dass § 105 FamFG gegen höherrangiges Europarecht verstößt, soweit eine internationale Zuständigkeit für die Erteilung eines deutschen Erbscheins in Fällen eröffnet wird, in denen der Erblasser seinen letzten gewöhnlichen Aufenthalt in einem anderen Vertragsstaat hatte. Die anhängigen Vorlagefragen zeigen, dass die Anwendung der Erbrechtsverordnung noch lange keine „Normalität“ geworden und der „Rechtsweg“ hier noch weiterhin in der Entstehung begriffen ist.

Ob die neuerlichen Änderungen des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts Bestand haben werden, bleibt offen. Die ersten Stimmen gehen davon aus, dass das geänderte Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz wiederum verfassungswidrig sein könnte. Doch das Bundesverfassungsgericht hat nahegelegt, dass bei einem möglichen Gestaltungsmissbrauch zunächst eine Überprüfung über § 42 AO (Missbrauch von rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten) stattfinden sollte.

Die beigelegte CD-ROM stellt die im Buch abgedruckten Muster zum Ausfüllen am PC zur Verfügung und hält neben dem kompletten Inhalt des Buchs auch die einschlägigen Vorschriften und die zitierten Entscheidungen im Volltext vor. Regelmäßige Updates sorgen für die nötige Aktualität. Zur mobilen Nutzung des Angebots dient das Onlinemodul (<http://fachinfo.deubner-recht.de/erbrecht-100-mandate/>). Nähere Informationen dazu erhalten Sie per E-Mail.

Wir bedanken uns beim Team vom Deubner Verlag für die umfangreiche Betreuung und Unterstützung. Durch die zwei zusätzlichen Kapitel war eine komplette Neubearbeitung auch in technischer Hinsicht vonnöten.

Berlin/Köln, im April 2017

*Katharina Kraft
Ralf Mangold*

Inhaltsübersicht

Autorenverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXIII
Kapitel 1: Das erbrechtliche Mandat (<i>Mangold</i>)	
Inhaltsverzeichnis	1
1. Bedeutung des Erbrechts.....	1
2. Besonderheiten beim Erbrechtsmandat.....	2
3. Trauerphasen bzw. Widerstände gegenüber Verfügungen von Todes wegen	3
4. Mandatsanbahnung im Erbrecht	4
5. Mandatsführung im Erbrecht	8
6. Interessenkollision	12
7. Vergütung, Vergütungsvereinbarung, Vollmacht	14
8. Haftungsproblematik	15
Kapitel 2: Gesetzliche Erbfolge (<i>Hanshold</i>)	
Inhaltsverzeichnis	19
A. Einführung	20
B. Mandatssituationen	44
2.1 Standardfall zur gesetzlichen Erbfolge:	
Der Ehegatte als Erblasser.....	44
Abwandlung 2.1.1 Gesetzliche Erbfolge – Zugewinngemeinschaft/ein Kind	45
Abwandlung 2.1.2 Gesetzliche Erbfolge – Gütertrennung/zwei Kinder	45
Abwandlung 2.1.3 Gesetzliche Erbfolge – Gütertrennung/ein Kind	46
2.2 Erbrechtsstatut und Güterrechtsstatut:	
Das eingebürgerte Migrantenehepaar	47
2.3 Der erbende Ehegatte im gesetzlichen Güterstand – ungewöhnliche Erbquoten sind nichts Ungewöhnliches	49
Abwandlung 2.3.1 Ungewöhnliche Erbquoten/Variante	51
2.4 Die gesetzliche Erbfolge in Fällen unerwarteter Ereignisse – „vorweggenommene Erbfolge“	53
Abwandlung 2.4.1 Gesetzliche Erbfolge – Vermögensübertragungen zu Lebzeiten/erste Variante	55
Abwandlung 2.4.2 Gesetzliche Erbfolge – Vermögensübertragungen zu Lebzeiten/zweite Variante.....	56
2.5 Erbverzicht und Pflichtteilsverzicht	57
Abwandlung 2.5.1 Erbverzicht/Pflichtteilsverzicht/ kein Pflichtteilsanspruch gegen Alleinerben	58
Abwandlung 2.5.2 Erbverzicht/Pflichtteilsverzicht/ Pflichtteilsanspruch gegen Alleinerben	59

2.6 Erbausschlagung durch Minderjährigen	60
2.7 Die Erbfolge nach dem kinderlosen, unverheirateten Adoptierten	63
Abwandlung 2.7.1 K war bei der Adoption volljährig	64
Kapitel 3: Testamentsgestaltung (Tegeler)	
Inhaltsverzeichnis	67
A. Einführung	67
B. Mandatssituationen	74
3.1 Einzeltestament mit Rechtswahl zugunsten eines nicht ehe- lichen Lebensgefährten und eines nicht gemeinsamen Kindes mit Ersatzerbeneinsetzung, Vermächtnisaussetzungen und letztwilliger Schiedsklausel	74
3.2 Berliner Testament	80
3.2.1 Berliner Testament bei Schlusserbeneinsetzung der gemeinsamen Kinder (Einheitslösung)	80
3.2.2 Berliner Testament bei Schlusserbeneinsetzung des gemeinsamen Kindes, Wiederverehelichungsklausel mit Herausgabevermächtnislösung; Anfechtungsverzicht	88
3.3 Geschiedenentestament (Herausgabevermächtnislösung)	94
3.4 Ehegattentestament (Patchwork-Situation) mit Begünstigung der jeweils einseitigen, nicht gemeinschaftlichen Kinder; Vor- und Nacherbeneinsetzung (Trennungslösung)	101
3.5 Gemeinschaftliches Testament der eingetragenen Lebens- partner bei Schlusserbeneinsetzung einer gemeinnützigen Stiftung mit Änderungsbefugnis für den überlebenden Lebenspartner und Totenfürsorgeregelung	106
3.6 Behindertentestament bei Vor- und Nacherbeneinsetzung (Nacherbschaftslösung) und Dauertestamentsvollstreckung	110
3.7 Bedürftigentestament bei Vor- und Nacherbeneinsetzung; Anordnung der Dauertestamentsvollstreckung; Befreiungslösung	116
3.8 Einzeltestament zugunsten eines pflichtteilsberechtigten Erben; Beschränkung durch Anordnung der Dauertestaments- vollstreckung; Möglichkeit der Ausschlagung nach § 2306 Abs.1 BGB	121
Kapitel 4: Lebzeitige Übertragungen (Krüger)	
Inhaltsverzeichnis	127
A. Einführung	127
B. Mandatssituationen	137
4.1 Zuwendung einer Immobilie	137
4.2 Böse Stiefkinder	139
4.3 Minderjährige Begünstigte	140
Kapitel 5: Auslegung und Anfechtung letztwilliger Verfügungen (Mangold)	
Inhaltsverzeichnis	143
A. Einführung	144

B. Mandatssituationen	172
5.1 Grundsätze der Auslegung (abstrakt).....	172
5.2 Erbeinsetzung – Vermächtnis	177
5.3 Vorausvermächtnis – Teilungsanordnung.....	182
5.4 Ersatzerben oder Anwachsung – Abkömmlinge.....	186
Abwandlung 5.4.1 Ersatzerben oder Anwachsung	
– testamentarische Regelung.....	187
Abwandlung 5.4.2 Ersatzerben oder Anwachsung	
– keine Abkömmlinge	188
5.5 Einheits- oder Trennungslösung	189
5.6 Getrennte Verfügungen, Wechselbezüglichkeit,	
Pflichtteil erben	191
5.7 Berliner Testament, Wechselbezüglichkeit und späterer	
Vermögenszufluss.....	194
5.8 Gleichzeitiges Ableben	197
5.9 Befreite oder unbefreite Vorerbschaft	200
5.10 Anfechtung wegen Übergang eines Pflichtteilsberechtigten.....	204
5.11 Anfechtung wegen Motivirrtums.....	209
Kapitel 6: Nachlassgerichtliches Verfahren (König)	
Inhaltsverzeichnis	215
A. Einführung	217
B. Mandatssituationen	277
6.1 Inhalt des Antrags auf Erteilung eines Erbscheins	
aufgrund gesetzlicher Erbfolge.....	277
6.2 Inhalt des Antrags auf Erteilung eines Erbscheins	
aufgrund gewillkürter Erbfolge.....	279
6.3 Erbschein bei Anordnungen zur Testamentsvollstreckung	282
6.4 Erbschein für Nacherben	284
Abwandlung 6.4.1 Erbschein für Nacherben bei	
nur teilweise angeordneter Nacherbfolge	285
6.5 Gegenständlich beschränkter Erbschein	
nach ausländischem Recht	286
6.6 Testamentsvollstreckerzeugnis mit Beschränkungen	287
Kapitel 7: Nachlasssicherung (Haaser)	
Inhaltsverzeichnis	289
A. Einführung	290
B. Mandatssituationen	292
7.1 Nachlassermittlung.....	292
7.1.1 Der unbekannte Nachlass.....	292
7.1.2 Das ausländische Konto.....	310
7.2 Gerichtliche Sicherungsmaßnahmen bei ungewisser Erbfolge.....	312
7.2.1 Die fehlende Erblegitimation.....	312
7.2.2 Das unzugängliche Testament	318
7.2.3 Nachlasssicherung bei Firmenvermögen	320

7.3	Sicherungsmaßnahmen durch den Erben	322
7.3.1	Sicherungsmaßnahmen gegenüber Dritten	322
7.3.1.1	Ansprüche gegenüber dem ehemaligen Betreuer	322
7.3.1.2	Ansprüche gegenüber dem Bevollmächtigten	324
7.3.1.3	Ansprüche gegenüber dem Nachlasspfleger/-verwalter	327
7.3.1.4	Ansprüche gegenüber Hausgenossen und Erbschaftsbesitzern	330
7.3.2	Der ausgehöhlte und gefährdete Nachlass.....	330
7.3.2.1	Bezugsrecht zugunsten des Tierschutzvereins	330
7.3.2.2	Die ausländische Miterbin.....	333
7.3.3	Die Sicherung des Nachlasses durch Nachlassverwaltung und Nachlassinsolvenz.....	338
7.3.3.1	Nachlasssicherung durch Nachlassverwaltung	338
7.3.3.2	Nachlassverwaltung und Testamentsvollstreckung.....	341
7.3.3.3	Nachlasssicherung durch Nachlassinsolvenz	341
7.4	Nachlasssicherung durch den Pflichtteilsberechtigten und Vermächtnisnehmer.....	344
7.4.1	Auskunftsanspruch des Pflichtteilsberechtigten bei Hinweisen auf Grundvermögen.....	344
7.4.2	Durchsetzung des Pflichtteilsanspruchs bei unbekanntem Erben	346
7.4.3	Der verschenkte Nachlass.....	348
7.4.4	Sicherung des Vermächtnisses bei Untätigkeit der Erbin.....	356
7.5	Nachlasssicherung durch sonstige Nachlassgläubiger.....	358
7.5.1	Anspruch des Vermieters auf Wohnungskündigung und -räumung	358
7.5.2	Der fällige Zahlungsanspruch.....	361
7.5.3	Das rechtshängige Verfahren.....	363
7.5.4	Der titulierte Anspruch	365
	Abwandlung 7.5.4.1	365
7.5.5	Der titulierte Unterhaltsanspruch.....	367
7.5.6	Nachlasssicherung durch Nachlassverwaltung.....	367
7.5.7	Nachlasssicherung durch Nachlassinsolvenz.....	369

Kapitel 8: Erbengemeinschaft (Klose)

	Inhaltsverzeichnis	373
A.	Einführung	375
B.	Mandatssituationen	391
8.1	Zugang zur Wohnung des Erblassers – Verweigerung des Zutritts	391
	Abwandlung 8.1.1 Zugang zur Wohnung des Erblassers bei Weigerung der Witwe	395
	Abwandlung 8.1.2 Zugang zur Wohnung des Erblassers bei Mieträumen.....	398
	Abwandlung 8.1.3 Das Meissener Porzellan und der Schmuck fehlen!	401

8.2	Informationsbeschaffung – „Ich weiß von nichts.“	404
	Abwandlung 8.2.1 Vorsorgevollmacht	
	– „Mutter wollte das so!“	411
	Abwandlung 8.2.2 Auskunftsanspruch gegen Miterben.....	418
	Abwandlung 8.2.3 Auskunftsanspruch gegen Dritte.....	421
	Abwandlung 8.2.4 Auskunftsanspruch gegen die Bank	424
	Abwandlung 8.2.5 Nachlasssicherung	
	– Widerruf der Vollmachten	427
	Abwandlung 8.2.6 Verwirkung von Auskunftsansprüchen	432
8.3	Recht auf Mitgebrauch – Nutzungsregelung	435
	Abwandlung 8.3.1 Recht auf Mitgebrauch	
	– Nutzungsentschädigung.....	439
8.4	Aufwandsentschädigung für Verwaltung des Nachlasses.....	445
	Abwandlung 8.4.1 Maßnahme der ordnungsgemäßen	
	Verwaltung? – Badrenovierung	449
	Abwandlung 8.4.2 Maßnahme der ordnungsgemäßen	
	Verwaltung – Vermietung	450
	Abwandlung 8.4.3 Geltendmachung einer zum Nachlass	
	gehörenden Forderung	452
	Abwandlung 8.4.4 Berechtigung für die Löschung	
	eines Grundpfandrechts.....	456
8.5	Schadensersatzpflicht des Miterben oder Maßnahme	
	der außerordentlichen Verwaltung?	457
8.6	Reparatur des Wasserrohrs als Maßnahme	
	der Notgeschäftsführung?	463
8.7	Miterbe will Erbengemeinschaft verlassen – Erbteilsveräußerung.....	469
	Abwandlung 8.7.1 Abschichtungsvertrag.....	478
	Abwandlung 8.7.2 Übertragung eines Erbteils durch gerichtlichen	
	Vergleich nach § 278 ZPO (Beschlussvergleich)	482
8.8	Erbauseinandersetzung.....	484
	Abwandlung 8.8.1 Teilungsversteigerung.....	493
	Abwandlung 8.8.2 Keine Einigung über	
	Erbauseinandersetzung möglich	500
8.9	Berücksichtigung von Ausgleichspflichten	
	– „Mein Bruder hat aber zu Lebzeiten etwas erhalten!“	504
	Abwandlung 8.9.1 Berücksichtigung von Pflegeleistungen	514
	Abwandlung 8.9.2 Grundstücksübertragung im Wege	
	vorweggenommener Erbfolge	520
8.10	Anspruch auf Umbettung (Totenfürsorge)	521
	Abwandlung 8.10.1 Anspruch auf Umbettung im Fall	
	einer Bestattung im Ausland	525

Kapitel 9: Erbenhaftung (Papenmeier)

Inhaltsverzeichnis	529
A. Einführung	529

B. Mandatssituationen	535
9.1 Erbausschlagung.....	535
9.2 Forderung eines Nachlassgläubigers.....	541
9.3 Gesamtschuldnerausgleich unter Miterben.....	550
Kapitel 10: Pflichtteilsrecht (<i>Kampa</i>)	
Inhaltsverzeichnis	553
A. Einführung.....	554
B. Mandatssituationen	578
10.1 Ermittlung der Pflichtteilsquote.....	578
10.2 Ermittlung des Nachlasses – Durchsetzung von Auskunftsansprüchen.....	583
10.3 Der Wertermittlungsanspruch.....	598
10.4 Pflichtteilsberechtigter Vermächtnisnehmer.....	607
10.5 Pflichtteilergänzung bei Zuwendungen des Erblassers.....	612
10.6 Die beschenkten Pflichtteilsberechtigten	621
10.7 Pflichtteilsvergleich zur einvernehmlichen Regelung des Pflichtteils	627
10.8 Wahlrecht des beschwerten/beschränkten pflichtteils- berechtigten Erben zur Annahme oder Ausschlagung des Erbteils (§ 2306 Abs. 1 BGB)	632
Abwandlung 10.8.1 Ausschlagung des Erbteils durch den beschwerten pflichtteilsberechtigten Erben nach Anfechtung der versäumten Ausschlagungsfrist.....	634
10.9 Abwehr von Pflichtteilsansprüchen: Einrede der Verjährung.....	637
Kapitel 11: Prozessführung (<i>Klose</i>)	
Inhaltsverzeichnis	643
A. Einführung.....	644
B. Mandatssituationen	656
11.1 Klagen auf Feststellung des Erbrechts.....	656
11.1.1 Klage auf Feststellung des Erbrechts.....	656
11.1.2 Feststellungswiderklage/Drittweiterklage des Alleinerben	666
11.1.3 Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung zur Eintragung eines Widerspruchs im Grundbuch	668
11.1.4 Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung wegen Eintragung eines Rechtshängigkeitsvermerks.....	672
11.2 Klagen im Zusammenhang mit Auskunftsansprüchen	675
11.2.1 Stufen- und Leistungsklage des Pflichtteils- berechtigten	675
11.2.2 Auskunftsstufenklage gegen den Bevollmächtigten.....	686
11.2.3 Klageerwiderung des Bevollmächtigten.....	690
11.2.4 Auskunftsklage eines Miterben über ausgleichspflichtige Vorempfänge	693

11.3	Klagen im Zusammenhang mit Miterben.....	696
11.3.1	Klage eines Miterben auf eine bestimmte Benutzungsregelung	696
11.3.2	Klage eines Miterben auf Schadensersatz wegen fehlender Mitwirkung	700
11.3.3	Klage eines Miterben auf Erstattung der Handwerkerkosten.....	703
11.3.4	Klage eines Miterben auf Geltendmachung einer Nachlassforderung	706
11.3.5	Erbauseinandersetzungsklage.....	710
11.3.6	Widerklage gegen Erbauseinandersetzungsklage	714
11.3.7	Teilungsversteigerung.....	717
11.3.8	Antrag auf Einstellung der Teilungsversteigerung	719
11.3.9	Widerklage gegen Teilungsversteigerung.....	722
11.4	Zwangsvollstreckung und Erbenhaftung	726
11.4.1	Zwangsvollstreckung des Auskunftsanspruchs nach § 888 ZPO	726
11.4.2	Zwangsvollstreckung des Wertermittlungsanspruchs nach § 888 ZPO	731
11.4.3	Zwangsvollstreckung des Antrags auf Abgabe der eidesstattlichen Versicherung nach § 889 ZPO.....	732
11.5	Klagen im Zusammenhang mit der Erbenhaftung	734
11.5.1	Vorbehalt der beschränkten Haftung nach § 780 ZPO	734
11.5.2	Geltendmachung des Haftungsvorbehalts nach § 785 ZPO	739
11.5.3	Antrag auf Einleitung eines Aufgebotsverfahrens.....	744
Kapitel 12: Testamentvollstreckung (Gülpen)		
	Inhaltsverzeichnis	747
	A. Einführung	748
	B. Mandatssituationen	797
	12.1 Der ungeliebte Testamentvollstrecker	797
Kapitel 13: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung (Papenmeier)		
	Inhaltsverzeichnis	811
	A. Einführung	811
	B. Mandatssituationen	813
	13.1 Vorsorgepaket.....	813
	13.2 Die (notarielle) Vollmacht ohne Innenverhältnis	825
	13.3 Vollmachtsmissbrauch	827
	Abwandlung 11.3.1 Vollmachtswiderruf bei Erbengemeinschaft.....	837
	Abwandlung 11.3.2 Vollmachtsmissbrauch zu Lebzeiten des Erblassers.....	839
	13.4 Oder-Konto	842

Kapitel 14: Der Erbfall mit internationalen Bezügen <i>(Kraft)</i>	
Inhaltsverzeichnis	847
A. Einführung	849
B. Mandatssituationen	895
14.1 Örtliche Zuständigkeit für den erbrechtlichen Zivilprozess	895
Abwandlung 14.1.1 Domizil in einem Drittstaat	896
Abwandlung 14.1.2 Ausländischer Erblasser	897
14.2 Formgültigkeit eines Testaments	902
14.3 Nachlassspaltung: Immobilie im Ausland	912
14.4 Nachlassspaltung kombiniert mit Güterrechtsspaltung	919
14.5 Nachlassspaltung mit Pflichtteil und internationalem Entscheidungsdissens	924
14.6 Bestimmung des Erbstatuts bei Rückverweisung, internationalem Entscheidungsdissens und ausländischem Noterbrecht	930
Abwandlung 14.6.1 Deutsche Erblasserin mit Schweizer Wohnsitz	932
Abwandlung 14.6.2 Schweizerische Erblasserin mit Schweizer Wohnsitz und Nachlass in Deutschland	934
Kapitel 15: Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht <i>(Christ)</i>	
Inhaltsverzeichnis	937
A. Einführung	939
B. Mandatssituationen	984
15.1 Das Berliner Testament und seine Folgen für die Besteuerung	984
Abwandlung 15.1.1 Überspringen eines Erben	985
15.2 Regelungen zur vorweggenommenen Erbfolge zur Nutzung des alle zehn Jahre neu auflebenden Freibetrags	986
15.3 Vermeidung von Erbschaft- und Schenkungsteuer durch Übertragung eines Grundstücks unter Nießbrauchsvorbehalt	988
Abwandlung 15.3.1 Übertragung von Grundvermögen ohne Nießbrauchsvorbehalt	992
15.4 Steuerbefreites Vermögen in der Erbengemeinschaft	993
15.5 Steuerberatungskosten als Nachlassverbindlichkeiten	996
Abwandlung 15.5.1 Kosten für bereits beim Erblasser entstandene Steuerberatungskosten	998
Abwandlung 15.5.2 Steuerberatungskosten im Zusammenhang mit einer Einkommen- oder Umsatzsteuererklärung	999
Abwandlung 15.5.3 Ohne Erbschaftsteuer kein Abzug von Steuerberatungskosten	999
Stichwortverzeichnis	1001

Autorenverzeichnis

Die Herausgeber

Rechtsanwältin **Katharina Kraft**, Berlin (www.katharinakraft.de), ist als Fachanwältin für Erb- und Familienrecht seit 2003 ausschließlich in diesen Bereichen tätig. Zu ihrer Spezialisierung gehört die Betreuung von Mandaten mit Auslandsbezug. Für das Handbuch „Die 100 typischen Mandate im Familienrecht“ (Hrsg. Kottke/Zahran) hat sie das Kapitel zur Elterlichen Sorge verfasst.

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht **Ralf Mangold**, Köln (www.erbrecht-mangold.de), ist seit 2005 als selbständiger Rechtsanwalt tätig. Er hat sich mit seiner Fachkanzlei für Erbrecht (derzeit zwei Berufsträger) ausschließlich auf das Erbrecht spezialisiert. RA Mangold ist u.a. Mitautor beim „Praxishandbuch Erbrecht“ (Hrsg. Grziwotz/Ott).

Die Autoren

Susanne Christ, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Steuerrecht, Köln, betreibt seit 1999 die von ihr gegründete Steuer- und Wirtschaftskanzlei. Schwerpunkte sind die Rechts- und Steuerberatung, neben Steuerrecht insbesondere Erbrecht, Erbschaftsteuerrecht und Regelungen zur Unternehmensnachfolge. RAin Christ ist Sprecherin des Ausschusses für Erbrecht beim Kölner Anwaltverein (KAV). Sie ist als Dozentin für Steuer-, Wirtschafts- und Erbrecht tätig und hat sich mit zahlreichen Fachbeiträgen und Buchveröffentlichungen einen Namen gemacht.

Dr. René Gülpen, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Aachen (www.rewisto.de), ist als Partner der Fachwaltskanzlei REWISTO Rechtsanwälte Friedhoff, Mauer & Partner nahezu ausschließlich im Bereich des Erbrechts tätig. RA Dr. Gülpen leitet die Geschäftsstelle der Deutschen Schiedsgerichtsbarkeit für Erbstreitigkeiten e.V. (DSE) in Aachen und wird regelmäßig von Nachlassgerichten zum Nachlasspfleger und Nachlassverwalter bestellt. Darüber hinaus ist er als Testamentsvollstrecker tätig. Als ausgebildeter Mediator steht er Konfliktparteien vor allem im Bereich des Erbrechts im Rahmen von außergerichtlichen und gerichtsnahen Mediationsverfahren zur Verfügung. RA Dr. Gülpen ist Mitautor beim „Praxishandbuch Erbrecht“ (Hrsg. Grziwotz/Ott).

Andrea Haaser, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Berlin (www.kanzlei-baaser.de), ist seit 1989 als selbständige Rechtsanwältin, Nachlasspflegerin und Betreuerin tätig. Sie ist auf das Familien-, Erb- und Betreuungsrecht spezialisiert. Ergänzend verfügt RAin Haaser über umfassende Kompetenz auf dem Gebiet des Zwangsversteigerungsrechts.

Holger Hanshold, Rechtsanwalt, Langenfeld (www.erbrecht-rechtsanwalt-langenfeld.de), ist seit 1989 als Rechtsanwalt tätig. RA Hanshold hat sich auf das deutsche und internationale Erbrecht spezialisiert. Er ist als Testamentsvollstrecker (AGT) zertifiziert. Seit 2012 ist RA Hanshold Schiedsrichter für Erbstreitigkeiten (DSE).

Dr. Nicolé Kampa, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Erbrecht, Berlin (www.juristin-berlin.de), ist seit 1994 Rechtsanwältin. Seit vielen Jahren ist sie ausschließlich auf dem Gebiet des Erbrechts tätig. RAin Dr. Kampa ist empfohlene Beraterin des Instituts für Erbrecht e.V. (IFE). Sie lehrt seit 2003 an verschiedenen Fachhochschulen und hält regelmäßig Vorträge zu erbrechtlichen Themen.

Martina Klose, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Erbrecht, Jena (www.erbrecht-jena.de), ist seit 2004 Rechtsanwältin und seit 2010 Fachanwältin für Erbrecht. Sie ist schwerpunktmäßig auf dem Gebiet des Erbrechts einschließlich des internationalen Erbrechts und der Unternehmensnachfolge tätig. RAin Klose ist Mitglied des Deutschen Forums für Erbrecht e.V. und hält Vorträge zum Erbrecht und zur Unternehmensnachfolge sowie zum Arbeitsrecht. Sie ist Mitautorin beim Praxishandbuch Erbrecht (Hrsg. Grziwotz/Ott).

Jürgen König, RiAG, Berlin, ist als Richter am AG Schöneberg vorwiegend mit Nachlasssachen befasst.

Wolfgang Krüger, LL.M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht und Fachanwalt für Familienrecht, Bonn (www.foris.com), wurde 2002 zur Anwaltschaft zugelassen. Seine langjährige Spezialisierung entspricht beiden Fachanwaltschaften. Zwischen 2007 und 2009 absolvierte er berufsbegleitend zusätzlich ein LL.M.-Studium zum Private Wealth Management. Heute verantwortet RA Krüger das nationale und internationale Erb- und Familienrecht bei einem Prozessfinanzierer. Daneben ist RA Krüger in „seinen“ Rechtsgebieten als (Mit-)Autor (z.B. Praxishandbuch Familiensachen, Hrsg. Garbe/Oelkers/Diehl/Grabow) und Referent tätig.

Dr. Thomas Papenmeier, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Chemnitz (www.erbrecht-papenmeier.de), ist als selbständiger Rechtsanwalt ausschließlich im Erbrecht tätig. RA Dr. Papenmeier ist seit 2006 Rechtsanwalt, seit 2007 Testamentsvollstrecker (DVEV), seit 2009 Mitglied im VorsorgeAnwalt e.V., seit 2010 Schiedsrichter für Erbstreitigkeiten (DSE) und seit 2011 Fachanwalt für Erbrecht. Seine Dissertation mit dem Titel „Transmortale und postmortale Vollmachten als Gestaltungsmittel“ wurde 2013 veröffentlicht.

Gilbert H. Tegeler, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Berlin (www.tegeler-kraft.de), ist seit 1999 als Rechtsanwalt tätig. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind Erbrecht und Vermögensnachfolgerecht, Arbeitsrecht, Schadensersatzrecht und Maklerrecht. Seit 2012 ist RA Tegeler Fachanwalt für Erbrecht.